

blickpunkt

Zeitung für Menschen
im Landkreis Miltenberg

MIL

Ko-FAS – Blick in die Zukunft

Ein spannender Blick in die Zukunft der Verkehrssicherheit erwartete Projektteilnehmer, Fachexperten und Journalisten am 18. und 19. September in Aschaffenburg:

Die Forschungsinitiative Ko-FAS, mit einem Gesamtvolumen von 25 Millionen Euro eines der größten nationalen Kooperationsprojekte im Bereich der automobilen Verkehrssicherheit, präsentierte die Ergebnisse ihrer Forschungs- und Entwicklungsarbeit in einer großen zweitägigen Abschlussveranstaltung. Das vierjährige High-Tech-Projekt wurde von der regionalen Technologieagentur ZENTEC koordiniert. Ebenso wurde die Abschlusspräsentation

von ZENTEC organisiert und durchgeführt. Das Projekt wird mit rund 15 Millionen Euro vom BMWi gefördert, etwa 10 Millionen stammen aus der Wirtschaft.

Das Ko-FAS-Team gab dem Fachpublikum Einblick in die Ergebnisse seiner Forschungsarbeiten. Am ersten Tag erläuterten die Referenten in Fachvorträgen, wie unter Einsatz modernster Technik die Sicherheit ungeschützter Verkehrsteilnehmer erhöht werden kann: Assistenzsysteme warnen mit unterschiedlichsten Sensoren den Fahrer frühzeitig vor drohenden Kollisionen und leiten im Extremfall automatische präventive



prototypische Anzeige



Schutzmaßnahmen (Bremsen, Ausweichen) ein. Am zweiten Tag wurden die Ergebnisse in der Innenstadt von Aschaffenburg in eindrucksvollen Fahr- und Technologiepräsentationen demonstriert. Die Stadt Aschaffenburg hatte dafür eigens die Würzburger Straße im Umfeld der Hochschule Aschaffenburg gesperrt.

Der Präsentation in Aschaffenburg gingen vierjährige komplexe Forschungsarbeiten voraus. Seit September 2009 verfolgten insgesamt 17 Partner aus Industrie und Forschung das Ziel, im Projekt Ko-FAS die Sicherheit aller Verkehrsteilnehmer vor allem an innerörtlichen Gefahren-Brennpunkten deutlich zu verbessern.

In dem Verbundprojekt arbeiteten BMW und Daimler, Kfz-Zulieferer sowie Universitäten, Hochschulen und Forschungseinrichtungen gemeinsam an neuen Assistenzsystemen. Regionale Partner waren die Continental Safety Engineering International GmbH in Alzenau als technischer Gesamtkoordinator und die Hochschule Aschaffenburg.

Aschaffenburgs Oberbürgermeister Klaus Herzog hob in seiner Begrüßung im Schloss Johannisburg die Bedeutung eines High-Tech-Projekts wie Ko-FAS für eine stark industrialisierte Region hervor. Mit seinen zahlreichen Automobilzulieferern könne der Bayerische Untermain seinen Ruf als „Mekka der Fahrzeugsicherheit“ weiter festigen.

Schmid und Wohlmuth neu in der Leitung des Schulamts

Nach dem altersbedingten Ausscheiden von Schulamtsleiter Klaus-Dieter Kolb präsentiert sich das Staatliche Schulamt Miltenberg zu Beginn des neuen Schuljahres mit dem Leitungsteam Engelbert Schmid und Ulrich Wohlmuth; dritte im Bunde ist Schulamtsdirektorin Dorle Büsing.

Seit 1. Juli 2013 ist Engelbert Schmid (60) fachlicher Leiter des Schulamts, ihm zur Seite gestellt ist seit 1. August Rektor Ulrich Wohlmuth. Schmid, gebürtiger Oberpfälzer, kam 1997 nach Unterfranken, wo er Konrektor an der Grundschule Schwanfeld war. 2002 wurde er Schulleiter an der Hauptschule Hassfurt, ehe er im Februar

2008 als Schulrat nach Miltenberg kam. Neben seiner Aufgabe als Schulamtsleiter ist der Leitende Schulamtsdirektor unter anderem für Personal, Öffentlichkeitsarbeit und Fragen der Grundschule zuständig. Den von ihm gegründeten Arbeitskreis Schule-Wirtschaft will er schrittweise an Ulrich Wohlmuth übergeben.

Wohlmuth (47) ist gebürtiger Mittelfranke und seit seinem Studienabschluss in Würzburg im Landkreis Miltenberg tätig. Er war Lehrer in Dorfprozelten, Faulbach und Miltenberg sowie an der Haupt- und Mittelschule Erlenbach – hier fünf Jahre als Konrektor und zuletzt vier Jahre als Schulleiter.



Engelbert Schmid (links) und Ulrich Wohlmuth bilden das neue Leitungsteam des Schulamts Miltenberg.

Seine Tätigkeitsschwerpunkte liegen unter anderem im Bereich der Mittelschulen, der Fachlehrerangelegenheiten und der Ganztagsklassen.

Inhalt

- Landtagswahl 2013 ▶ Seite 2
- Spatenstich Main-Limes-Realschule ▶ Seite 3
- Container für Elektronikschrott aufgestellt ▶ Seite 5
- Jugend gemeinsam gegen Rechts! ▶ Seite 8
- 5 Jahre Seniorenberatung im Landkreis Miltenberg ▶ Seite 10



Liebe Bürgerinnen und Bürger,



Bayern und Deutschland haben gewählt. Nach einem langen, aber sachlich und fair geführten Wahlkampf haben die Wählerinnen und Wähler entschieden. Bei beiden Wahlen gab es eindeutige Regierungsaufträge. Die gewählten Mandatsträger haben nun die Aufgabe, das ausgesprochene Vertrauen verantwortungsbewusst auszuüben. Besonders erfreulich ist die hohe Wahlbeteiligung. Die Bürgerinnen und Bürger haben erkannt, dass das Wahlrecht ein hohes Gut ist, denn nicht überall auf der Welt ist dieses selbstverständlich. Es ist ein ermutigendes Zeichen, dass die Wählerinnen und Wähler aufmerksam die politischen Entwicklungen beobachten und sorgsam entscheiden, wie es in unserem Land politisch weitergehen soll. Das ist Ausdruck einer lebendigen Demokratie. Ein Dankeschön spreche ich den zahlreichen Wahlhelferinnen und -helfern aus. An zwei Sonntagen haben sie ehrenamtlich viele Stunden eingebracht, um einen reibungslosen Wahlablauf zu ermöglichen. Diese Einsatzbereitschaft wird auch im kommenden Jahr benötigt, wenn die Kommunal- und Europawahl anstehen.

Das Thema Bildung spielte bei den Wahlen eine große Rolle. Bayern hat mit seinem dreigliedrigen Schulsystem eine bewährte Schullandschaft. Optimierungen und Verbesserungen sind dennoch möglich. Schade ist, dass die Bewerbung mit Kari. BU – Karriere- und Bildungsnetzwerk – beim Deutschen Stifterverband nicht erfolgreich war. Ausgewählt aus über 80 Bewerbungen aus ganz Deutschland, hatte die INITIATIVE BAYERISCHER UNTERMAIN die Möglichkeit, ihr Konzept gemeinsam mit lediglich zehn anderen Finalisten einer Jury in Berlin vorzustellen. Kari.BU trägt dem Umstand Rechnung, dass sich auch der Bayerische Untermain mit einer Veränderung der Bevölkerungsstruktur, kleiner werdenden Schul- und Absolventenjahrgängen und einem zunehmenden Fachkräftemangel konfrontiert sieht. Ich bin überzeugt, dass wesentliche Elemente von Kari.BU dennoch Eingang in die Regionalentwicklungsstrategie der INITIATIVE BAYERISCHER UNTERMAIN finden werden. Hilfreich sind die Überlegungen für die Bewerbung des Landkreises Miltenberg beim Projekt „Bildungsregion Bayern“. Damit wollen wir auf kommunaler Ebene unseren Bildungsstandort weiter ausbauen und stärken. Stattfinden werden hierzu „Dialogforen“, wozu ich jetzt schon herzlich einlade.

Einladen möchte ich auch zu den zahlreichen Veranstaltungen, die wieder im Herbst geboten werden. Ein großer Veranstaltungskalender aus Sport, Kultur und Gesundheit bietet viele Möglichkeiten zur Freizeitgestaltung. Näheres dazu finden Sie im Innern dieser Ausgabe. Über Ihr Interesse und Ihren Besuch würde ich mich freuen und verbleibe

mit herzlichen Grüßen
Ihr Roland Schwing, Landrat

Gute Wahlbeteiligung bei Landtags- und Bundestagswahl Wahlinformation im Landratsamt

Zweimal innerhalb einer Woche waren die 96.000 stimmberechtigten Bürger aus dem Landkreis Miltenberg aufgerufen, ihre Stimme an der Wahlurne abzugeben. Dabei konnten sie insgesamt elf Stimmen verteilen, je zwei für die Bundestags-, Landtags- und Bezirkstagswahl. Weitere fünf Stimmen waren für fünf Volksentscheide vorgesehen, mit denen die Bayerische Verfassung geändert wurde. Erfreulich war, dass die Wahlbeteiligung sich auf hohem Niveau bewegte. Diese betrug bei der Landtagswahl 62,86 Prozent und bei der Bundestagswahl sogar 71,33 Prozent.

Nachdem die Wählerinnen und Wähler ihre Stimmen abgegeben hatten, begannen die Wahlhelfer nach Schließung der Wahllokale um kurz nach 18 Uhr mit ihrer umfangreichen Zählarbeit. In 147 Stimmbezirken sortierten sie die abgegebenen Stimmen, prüften sie auf Gültigkeit und zählten sie. Das Wahlergebnis wurde im Wahllokal in einer Niederschrift festgehalten und an den örtlichen Wahlleiter im Rathaus übergeben. Dieser leitete das Ergebnis an das Landratsamt Miltenberg weiter, wo Kreiswahlleiter Oliver Feil mit seinen Mitarbeitern aus dem Wahlreferat auf die Meldungen wartete und darüber hinaus auch den örtlichen Wahlleitern für die

Beantwortung möglicher Rechtsfragen zur Verfügung stand. Sobald aus allen 32 Kommunen die Meldungen vollständig vorlagen, wurde das Landkreiswahlergebnis ermittelt und an den Landeswahlleiter nach München weitergemeldet.

Einen besonderen Wahlservice bot das Landratsamt Miltenberg am Wahlabend. Auf einer eigens eingerichteten Homepage unter www.wahlen-in-mil.de konnten aktuell alle vorliegenden Ergebnisse abgerufen werden, zeitgleich wurden diese im Landratsamt im Rahmen einer Wahlinformationsveranstaltung präsentiert. Für die anwesenden Pressevertreter war dies eine gute Gelegenheit, die Kandidaten nach ihrer Einschätzung zum Wahlausgang zu befragen. Folgende Mandatsträger vertreten künftig die Interessen des Landkreises Miltenberg und der Region Bayerischer Untermain:

Bundestag

Alexander Hoffmann, CSU (Retzbach-Zellingen)
Andrea Lindholz, CSU (Goldbach)
Bernd Rützel, SPD (Gemünden)

Bayerischer Landtag

Berthold Rütth, CSU (Eschau)
Dr. Hans-Jürgen Fahn, FW (Erlenbach)
Peter Winter, CSU (Waldaschaff)
Prof. Dr. Winfried Bausback, CSU (Aschaffenburg)
Judith Gerlach, CSU (Aschaffenburg)
Martina Fehlner, SPD (Aschaffenburg)
Thomas Mütze, Bündnis 90/Die Grünen (Aschaffenburg)

Bezirkstag

Erwin Dotzel, CSU (Wörth a.Main)
Werner Elsässer, CSU (Aschaffenburg)
Helmut Schuhmacher, CSU (Alzenau)
Leonie Kapperer, SPD (Aschaffenburg)



Gelassenheit, Mut und Weisheit wünschte der aus dem Bundestag ausscheidende Wolfgang Zöllner (links) seinem Nachfolger Alexander Hoffmann.

Minister lobt Zusammenarbeit von Kommunen und Wirtschaft Eintrag in das Goldene Buch

Der Eintrag in das Goldene Buch des Landkreises Miltenberg gehörte zum Besuchsprogramm von Bundesinnenminister Dr. Hans-Peter Friedrich in Obernburg.

Erste Station war das Industrie Center Obernburg, wo er sich in seiner Funktion als Katastrophenbeauftragter über die Zusammenarbeit des Landkreises Miltenberg und der Kommunen mit der Werksfeuerwehr des ICO informierte. Herzstück ist dabei die im Jahre 1986 in Betrieb genommene Atemschutzübungsstrecke auf dem Werksgelände, die gemeinsam mit dem Landkreis Miltenberg und dem Unternehmen errichtet wurde. Die gesamte Anlage wird derzeit neu ausgestattet. Diese Sanierung sei, so Landrat Roland Schwing, „gelebte Realität“ eines funktionierenden Bündnisses zwischen Kommunen und dem ICO. Während das ICO für die baulichen Voraussetzungen Sorge, übernehme der Landkreis die Kosten für die Anlagentechnik.



Eintrag in das Goldene Buch mit Bundesinnenminister Friedrich im ICO.

Bundesinnenminister Friedrich lobte die Arbeit der ehrenamtlich tätigen Helferinnen und Helfer im Brand- und Katastrophenschutz.

Kreis will als Bildungsregion zertifiziert werden

Der Landkreis Miltenberg will sich als „Bildungsregion in Bayern“ zertifizieren lassen. Der Ausschuss für Bildung, Kultur und Soziales begrüßt diese Initiative.

Das Projekt „Bildungsregionen in Bayern“ wurde vom Freistaat Bayern gestartet. Eine Bildungsregion soll demnach die Zukunft junger Menschen in der Region mit passgenauen Bildungsangeboten sichern. Dabei steht die Vernetzung der Bildungsangebote im Vordergrund: Alle Akteure spannen ein Bildungsnetz, in dem jedes Kind seinen Weg gehen kann und durch das kein Kind fällt. So bietet die Region bestmögliche Bildungschancen und sorgt für ausreichend qualifizierte Nachwuchskräfte für die regionale Wirtschaft.

Bildungscluster: Zuschlag knapp verpasst

Mit dem Konzept „Kari.BU – Karriere- und Bildungsnetzwerk Bayerischer Untermain“ hat sich die Region Bayerischer Untermain am Wettbewerb „Bildungscluster“ des Stifterverbandes für die deutsche Wissenschaft beteiligt, den Zuschlag hat sie aber knapp verpasst. Ausgeschrieben war eine Förderung als Bildungscluster mit rund 250.000 Euro.

Landrat Roland Schwing, Albert Franz (Main-site), Prof. Dr. Eva Beck-Meuth (Fakultät Ingenieurwissenschaften), Maria Haas (Agentur für Arbeit Aschaffenburg) und Markus Seibel (Initiative Bayerischer Untermain) hatten das Konzept in Berlin präsentiert. Unter rund 80 Bewerbern war das Konzept Kari.BU als eines von zehn in die Endauscheidung gekommen.

Eine Bildungsregion organisiert und begleitet die Übergänge der Schüler von der Schule in die Ausbildung, vernetzt die schulischen und außerschulischen Bildungsangebote und hilft jungen Menschen in besonderen Lebenslagen. Auch stärkt und entwickelt es die Bürgergesellschaft. Um sich als „Bildungsregion in Bayern“ zertifizieren zu lassen, müssen alle Bildungsakteure vor Ort in Dialogforen und Arbeitskreisen eingebunden werden.

Ein Steuerkreis soll die Arbeit strukturieren, eine Geschäftsstelle im Landratsamt die Arbeit organisieren. Zunächst werden alle Angebote der Bildungsträger erfasst, anschließend wird das weitere Vorgehen in Absprache mit der Regierung von Unterfranken festgelegt.

Landrat Schwing bedauerte die negative Entscheidung, zeigte sich aber überzeugt, dass wesentliche Elemente von Kari.BU dennoch Eingang in die Regionalentwicklungsstrategie finden werden. „Unsere Überlegungen sind praxisorientiert und mit Partnern aus Wirtschaft, Verwaltung, der Hochschule Aschaffenburg sowie der Agentur für Arbeit umsetzungsreif entwickelt“, so Schwing. Daher werde man die Projekte auf ihre Realisierbarkeit auch ohne Förderung prüfen.

Das Konzept trägt dem Umstand Rechnung, dass sich auch der Bayerische Untermain mit einer Veränderung der Bevölkerungsstruktur, kleiner werdenden Schul- und Absolventenjahrgängen und zunehmendem Fachkräftemangel konfrontiert sieht.



Gewinn beim Preisrätsel

Anlässlich des 40jährigen Bestehens des Landkreises Miltenberg wurde im vergangenen Jahr ein Preisrätsel veranstaltet.

Sachkenntnis war gefragt, um die Liegenschaften des Landkreises zu erraten und das Lösungswort „Gebietsreform“ zu finden. Unter 530 Lösungen gewann Rainer Bissert aus Großheubach eine Führung für 15 Personen im Landratsamt Miltenberg, eine Frageunde mit Landrat Roland Schwing sowie ein gemeinsames Essen.



10,6 Millionen Euro für Realschule Obernburg Seit Juli läuft die Generalsanierung

Seit Ende Juli laufen die Arbeiten der 10,6 Millionen Euro umfassenden Generalsanierung der Obernburger Main-Limes-Realschule. Der Landkreis Miltenberg, Sachaufwands-träger der Schule, rechnet dafür mit 4,1 Millionen Euro staatlicher Fördermittel. „Damit starte ein weiteres Kapitel unseres Bildungsprogramms“, sagte Landrat Roland Schwing.

Das neue Gebäude soll 2016 fertiggestellt sein und Platz für 22 Klassen und vier Ausweichräume bieten.

„Wir schaffen neue Qualitäten, die auch in Bezug auf die Nachhaltigkeit für künftige Generationen zu verantworten sind“, sagte Architekt Wilfried Stendel. Die Maßnahmen würden „ein Wohlfühlklima im Inneren

schaffen, in dem das Lernen anders wird und Freude bereiten wird.“

Ministerialbeauftragter Horst Karch würdigte die Weitsicht von Landrat und Kreistag, in die Schule zu investieren - auch im Hinblick auf die Konkurrenzsituation der neuen Realschule in Großostheim. Schulleiterin Lieselotte Siegel freute sich über einen „ganz großen Tag“ für die Schule. Sie dankte, dass die Vorstellungen und Wünsche der Schule „erfragt, gehört und, soweit machbar, auch einbezogen wurden.“ Obernburgs Bürgermeister Walter Berninger betonte die Wichtigkeit eines verlässlichen Fundaments für Bauvorhaben, das an dieser Schule vorhanden sei. Die Veranstaltung wurde von Schülern und Lehrern der Realschule musikalisch gestaltet.



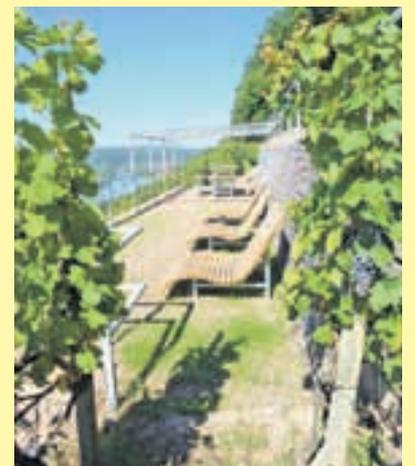
Mit dem symbolischen ersten Spatenstich begann die Generalsanierung der Main-Limes-Realschule Obernburg. Den Spaten schwingen (von links) Architekt Wilfried Stendel, Ministerialbeauftragter Horst Karch, Schulleiterin Lieselotte Siegel, Landrat Roland Schwing, die Schülersprecher Florian Zahn, Saskia Weiß und Daniel Wießler, Bürgermeister Walter Berninger und Elternbeiratsvorsitzende Panja Bardon.

Grandiose Aussicht ins Maintal LAG-Projekt in den Erlenbacher Weinbergsterrassen verwirklicht

In der LAG Main4Eck Miltenberg wird in einem interkommunalen Projekt unter dem Motto „Buntsandstein – Erlebnis für alle Sinne“ der Rohstoff Buntsandstein touristisch in Wert gesetzt. Dabei haben sich die Städte Erlenbach am Main und Stadtprozellen sowie die Gemeinden Mömlingen und Laudendach zusammengeschlossen, um unter dem Motto „Erlebnis für alle Sinne“ die regionale Darstellung sowie die touristische Vermarktung auszubauen.

In Erlenbach am Main wird mit Hilfe einer Aussichtsterrasse mit Picknickfläche und Sonnenliegen ein Ort geschaffen, an dem man einen grandiosen Ausblick über das Maintal hat.

Mitten in den Weinbergen, oberhalb des Churfranken-Kräutergarten, wurden zwei alte Weinbergterrassen zu einer größeren zusammengefasst, um so die Plattform für die Gäste zu vergrößern. Die unmittelbare Nähe zum Kräutergarten und zum Churfranken-Klettersteig sowie die direkte Lage am Rotweinwanderweg steigert zusätzlich die Attraktivität dieses



neu geschaffenen Verweilangebotes. Für die zukünftige Nutzung ist ein Angebotspaket in Zusammenarbeit der ortsansässigen Winzer geplant. Diese stellen nach vorheriger Bestellung einen Vesperkorb zusammen, der zur Aussichtsplattform gebracht wird. Auch sollen die Besucher an diesem malerischen Ort die Möglichkeit haben, an einer Weinprobe teilzunehmen.

Schächte auf der Kreismülldeponie saniert

1989 ging die Kreismülldeponie Guggenberg in Betrieb. Nach 24 Jahren standen nun im Sickerwassersystem umfangreiche Sanierungen der Schachtbauwerke an.

Während die Rohrleitungen bereits beim Bau aus dem äußerst sickerwasserresistenten und langlebigen HDPE (High-Density-Polyethylen) errichtet wurden, baute man die Sickerwasserschächte aus Beton, der dann nach damaligem Standard mehrfach beschichtet wurde.



Leider hat diese Beschichtung, wie viele menschliche Bauwerke, dem aggressiven Sickerwasser nur beschränkt standgehalten. Der Landkreis hat sich daher entschlossen, die Schächte mit einem neuen Verfahren komplett mit HDPE-Platten auszukleiden.

Diese Arbeiten hat nun die Firma Trolining (Troisdorf) von April bis Anfang September 2013 unter Bauaufsicht des Büros IBU (Tauberbischofsheim) ausgeführt. Alle Sickerwasserschächte wurden bis zu einer vorgegebenen Wasserstandslinie mit HDPE-Platten ausgekleidet. Die Platten wurden verdübelt und mit einem Spezialmörtel hinterfüllt. Die Stöße der Platten wurden verschweißt. Ebenso verschweißt wurden die Anschlüsse an die bestehenden HDPE-Leitungen.

Das gesamte Sickerwasserleitungssystem ist nun sicher mit HDPE ausgekleidet.



Schnelle Entsorgung, kaum Wartezeiten Kreismülldeponie Guggenberg besser nutzen!

Sie wohnen im südlichen Teil des Landkreises Miltenberg und haben Wertstoffe oder Abfälle zu entsorgen? Dann bietet sich für Sie der Wertstoffhof bei der Kreismülldeponie Guggenberg an. Hier haben Sie die gleichen Entsorgungsmöglichkeiten wie beim Wertstoffhof der Müllumladestation Erlenbach und in der Regel kaum Wartezeiten.

Geöffnet ist der Wertstoffhof bei der Kreismülldeponie Guggenberg

Montag bis Freitag: 8 bis 16 Uhr,
Samstag: 8 bis 14 Uhr (nur für Anlieferungen auf dem Wertstoffhof, kein Deponiebetrieb!)
Telefonisch erreichbar unter der Nummer 09378 740.

Für Asbestlieferungen gilt:

Bitte die Anlieferungen vorher telefonisch anmelden. Samstags ist aus organisatorischen Gründen lediglich die Annahme von Kleinstmengen, beispielsweise ein asbesthaltiger Blumenkasten, möglich.



Die Öffnungszeiten des Wertstoffhofes bei der Müllumladestation Erlenbach bis 27. Oktober 2013

Montag bis Mittwoch: 8 bis 16 Uhr, **Donnerstag und Freitag:** 8 bis 18 Uhr, **Samstag:** 8 bis 14 Uhr

Ab 28. Oktober gelten wieder die Winteröffnungszeiten und der Wertstoffhof schließt auch donnerstags und freitags um 16 Uhr.

Problemabfalltermine von Oktober bis Dezember 2013

Amorbach	Sa., 19.10.2013	12.00 - 13.30	Parkplatz am Schwimmbad	Mönchberg	Di., 15.10.2013	10.00 - 11.30	Parkplatz am Schwimmbad
Breitenbuch	Do., 24.10.2013	08.00 - 08.30	Wiegehaus	Neuenbuch	Mi., 23.10.2013	10.00 - 10.30	Platz am Jugendheim
Buch	Do., 24.10.2013	12.30 - 13.00	Feuerwehrgerätehaus	Neunkirchen	Di., 05.11.2013	12.30 - 13.00	Feuerwehrgerätehaus
Bürgstadt	Di., 15.10.2013	08.00 - 09.30	Festplatz	Niedernberg 1	Mi., 16.10.2013	08.00 - 09.00	Parkplatz bei der Schule, Pfarrer-Seubert-Straße
Collenberg	Mi., 23.10.2013	12.00 - 13.45	Südspessarthalle	Niedernberg 2	Mi., 16.10.2013	09.30 - 10.00	Parkplatz der Hans-Herrmann-Halle
Collenberg-Kirschfurt	Mi., 23.10.2013	14.15 - 14.45	Parkplatz am Friedhof	Obernburg 1	Sa., 26.10.2013	08.00 - 09.00	Parkplatz an der Stadthalle
Dorfprozelten	Sa., 12.10.2013	08.45 - 09.45	Festplatz	Obernburg 2	Sa., 26.10.2013	09.30 - 10.00	Parkplatz Johannes-Obernburger-Schule, Oberer Neuer Weg
Dornau	Mi., 06.11.2013	12.30 - 13.00	Lindenstraße	Obernburg 3	Sa., 26.10.2013	10.30 - 11.00	Im Weidig 21 (Städtischer Bauhof)
Ebersbach	Mi., 06.11.2013	11.00 - 11.30	Platz am Musikantenheim	Ottorfzell	Do., 24.10.2013	10.00 - 10.30	Spielplatz
Eichenbühl	Do., 17.10.2013	08.00 - 09.00	Parkplatz am Sportplatz	Pfohlbach	Di., 05.11.2013	08.00 - 08.30	Parkplatz der Gaststätte "Unkel August"
Eisenbach	Sa., 26.10.2013	12.00 - 13.00	Parkplatz an der Kulturhalle	Preunschen	Do., 24.10.2013	13.30 - 14.00	Feuerwehrgerätehaus
Elsenfeld 1	Sa., 09.11.2013	10.45 - 11.15	Ulmenstrasse	Richelbach	Di., 05.11.2013	11.00 - 11.30	Glascontainerstandort beim Feuerwehrgerätehaus
Elsenfeld 2	Sa., 09.11.2013	11.30 - 12.30	Parkplatz vor dem Beachpark	Riedern	Di., 05.11.2013	10.00 - 10.30	Parkplatz Neue Brücke
Elsenfeld 3	Sa., 09.11.2013	13.00 - 13.30	Parkplatz Dammsfeld	Röllfeld	Do., 17.10.2013	12.30 - 13.30	Parkplatz an der Turnhalle
Erlenbach 1	Di., 15.10.2013	13.00 - 14.00	P + R - Platz am Bahnhof	Roßbach	Mi., 06.11.2013	09.00 - 09.30	Platz am Feuerwehrgerätehaus
Erlenbach 2	Di., 15.10.2013	12.00 - 12.30	Berliner Straße, - Bushaltestelle Saarlandstraße - Dr.-Strube-Platz	Rüdenau	Sa., 02.11.2013	08.00 - 09.00	Rathaus
Erlenbach 3	Di., 15.10.2013	14.30 - 15.00	Parkplatz an der TV-Turnhalle	Soden	Mi., 06.11.2013	13.30 - 14.00	Parkplatz bei der Kirche
Faulbach	Mi., 23.10.2013	08.00 - 09.30	Marienplatz	Stadtprozelten	Sa., 12.10.2013	10.15 - 11.45	Parkplatz am Bahnhof
Großwallstadt	Mi., 16.10.2013	10.30 - 12.00	Bauhof	Sulzbach	Mi., 16.10.2013	13.00 - 14.00	Spessarthalle
Guggenberg	Di., 05.11.2013	09.00 - 09.30	Parkplatz an der Sporthalle	Trennfurt	Di., 22.10.2013	08.00 - 09.30	Parkplatz an der Konrad-Wiegand-Schule
Hofstetten	Mi., 06.11.2013	08.00 - 08.30	Parkplatz an der TV-Turnhalle	Umpfenbach	Di., 05.11.2013	13.30 - 14.00	Vorplatz Gutshof
Kirchzell	Do., 24.10.2013	11.00 - 12.00	Sportplatz	Volkersbrunn	Mi., 06.11.2013	10.00 - 10.30	Parkplatz an der Kirche
Kleinheubach 1	Sa., 02.11.2013	09.30 - 10.30	Friedhof	Watterbach	Do., 24.10.2013	09.00 - 09.30	Gasthaus "Zur Einkehr"
Kleinheubach 2	Sa., 02.11.2013	11.00 - 11.30	Wallstadthalle	Weilbach	Do., 17.10.2013	10.00 - 11.30	Sportplatz
Kleinwallstadt 1	Sa., 09.11.2013	09.15 - 10.15	Festplatz	Wörth	Di., 22.10.2013	10.00 - 12.00	Bahnhofsvorplatz an der Güterhalle
Kleinwallstadt 2	Sa., 09.11.2013	08.00 - 09.00	Parkplatz Damm				
Klingenberg	Do., 17.10.2013	14.00 - 15.30	Aufseßring, bei Haus Nr. 12				
Laudenbach	Sa., 02.11.2013	12.00 - 13.00	Parkplatz an der Festhalle				
Leidersbach	Sa., 26.10.2013	13.30 - 14.30	Bahnhofsgelände				
Miltenberg 1	Sa., 19.10.2013	08.00 - 09.00	Mainparkplatz gegenüber Esso-Tankstelle				
Miltenberg 2	Sa., 19.10.2013	09.30 - 10.30	Platz vor dem Städtischen Bauhof				
Miltenberg 3	Sa., 19.10.2013	11.00 - 11.30	Parkplatz an der Kulturhalle				
Mömlingen	Di., 22.10.2013	13.00 - 15.00					

Container für Elektronikschrott aufgestellt

Erfassung der Geräte aus Umweltschutzgründen notwendig

Elektrogeräte enthalten hochwertige, aber auch gefährliche Bestandteile. Daher müssen Elektroaltgeräte zum Schutz der Rohstoffe und der Umwelt getrennt erfasst und verwertet werden.

Der Gesetzgeber hat 2006 das Elektroaltgerätegesetz erlassen, das die Entsorgung im Restmüll oder Sperrmüll verbietet. Alle Geräte werden seit 2006 mit dem Symbol einer durchgestrichenen Mülltonne gekennzeichnet. Im Landkreis Miltenberg können Elektro-

Großgeräte über das Abholssystem abgeholt werden. Die Bestellung kann per Internet oder unter der kostenfreien Telefonnummer 08000412412 aufgegeben werden. Für Sperrmüll, Altholz, Altschrott und Elektro-Großgeräte sind zusammen vier Abrufe im Jahr frei. Jeder weitere Abruf kostet 20 Euro. Kleingeräte bis zur Größe DIN A4 können bei den über 230 Problemabfallsammelterminen im Jahr sowie in den Wertstoffhöfen Erlenbach und Guggenberg kostenlos abgegeben werden.



Der erste Container für Elektronikschrott wurde in Erlenbach aufgestellt. Dabei waren (von links): Bürgermeister Walter Berninger (Obernburg), Bürgermeister Joachim Bieber (Miltenberg), Landrat Roland Schwing, Bürgermeister Michael Berninger (Erlenbach), Robert Brand (Firma Werner), Bürgermeister Alois Sauer (Leidersbach) und Bürgermeister Walter Weiner (Faulbach).



Seit Kurzem stehen sechs Elektrokleingerätecontainer im Landkreis:

In Amorbach	Altstadtparkplatz, Dr.-Freundt-Straße
In Erlenbach	Bergbad
In Stadtprozelten	Am Dreispitz, Nähe Penny-Markt
In Leidersbach	Mehrzweckhalle, Hauptstraße 236 b
In Obernburg	Schule am Oberen Neuen Weg
In Miltenberg	Im Bruch 20 (Städtischer Bauhof)

Weitere Standorte folgen im Jahr 2014.



Alles, was elektronische Bauteile aufweist, zählt zum Elektroschrott – etwa Computer, Telefone, Taschenrechner und Musik abspielende Glückwunschkarten.

Landkreis strebt bessere Müllsortierung an

Ergebnisse der Abfallanalyse 2012 - Teil 2: Biotonne und Papiertonne

Die braune Biotonne

Rund 48 Prozent aller Landkreiseinwohner nutzen die braune Biotonne. Zum Bioabfall zählen die Küchenabfälle und die Gartenabfälle; Abfälle wie Hunde- und Katzenstreu sind dagegen Restmüll.

Die größte Überraschung der Abfallanalyse war, dass auch bei diesen Personen und Haushalten der Bioabfallanteil in der Restmülltonne vorhanden und viel zu hoch war. 33,5 Prozent oder im Schnitt 35,5 Kilogramm je Nutzer und Jahr an organischen Abfällen fanden sich bei den Biotonnennutzern in der Restmülltonne. Dabei wurde festgestellt, dass die Biotonnen genügend freies Volumen aufweisen. Der Füllgrad betrug durchschnittlich 63 Prozent. Nur jede fünfte Biotonne war zu 100 Prozent gefüllt.



Wie setzt sich der Inhalt der Biotonnen zusammen?

Der größte Anteil sind Gartenabfälle mit 42,5 Gewichtsprozent, was bei den Biotonnennutzern doch ein wenig verwundert. Aber viel wichtiger ist der geringe Störstoffanteil mit 2,5 Gewichtsprozent oder 1,1 Kilogramm je Nutzer. Interessant ist auch der Anteil an verpackten Lebensmitteln.

Diese belaufen sich auf 0,1 Gewichtsprozent. Sie sind natürlich als Störstoffe einzustufen. Der Störstoffgehalt hat sich gegenüber der letzten Abfallanalyse 2003/2004 mehr als verdoppelt.

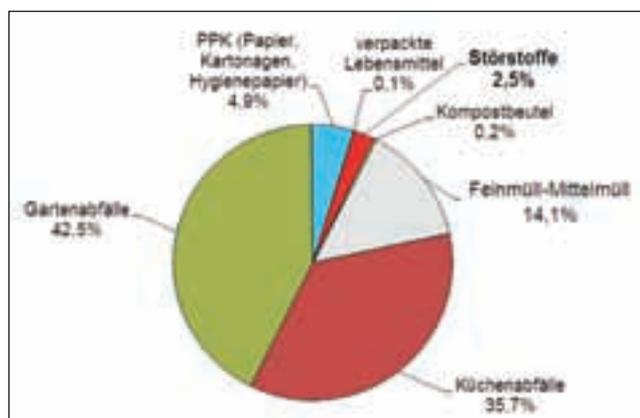
Die vom Landkreis über die Biotonne erfasste Bioabfallmenge beträgt 87 Kilogramm je Biotonnennutzer und 43 Kilogramm

je Einwohner. Dies ist wenig, zu wenig. Der Landkreis wird sich daher bemühen, die große Organikmenge in der Restmülltonne in die Biotonne umzuleiten. Ebenso muss der Störstoffanteil reduziert werden. Dazu sind eine Steigerung der Öffentlichkeitsarbeit und auch verstärkte Kontrollen der Restmülltonnen und der Biotonnen vorgesehen und notwendig.

Die blaue Papiertonne

Hier geben sich die Bürger wirklich große Mühe und haben ein großes Lob verdient. Rund 11.700 Tonnen Papier, Pappe und Kartonagen hat die Abfuhrfirma Remondis im Jahr 2012 eingesammelt. Dies ergibt eine Altpapiermenge von 92,8 Kilogramm je Landkreiseinwohner. Der ungeliebte Beistand zu den Altpapier-tonnen wurde bei immerhin 18 Prozent der Papiertonnen festgestellt. Hier müssen die Bürger prüfen, ob es nicht sinnvoll ist, eine 240-Liter-Papiertonne zu wählen. Diese wird ohne Mehrkosten anstelle der üblichen 120-Liter-Papiertonne zur Verfügung gestellt.

Der "echte" Störstoffanteil ist mit 1,2 Prozent oder 0,8 Kilogramm je Einwohner und Jahr sehr gut, aber immer noch verbesserungsfähig. Auch der Anteil an stark verschmutzten Papieren und Kartonagen ist mit 0,4 Prozent gut, aber ebenfalls verbesserungsfähig. Bei der Vermarktung des Altpapiers an die Papierfabriken ist der Störstoffanteil, wie auch der Anteil an verschmutztem Papier, wichtig.



INFO

Müllumladestation Erlenbach mit Grüngutkompostplatz

Südstraße 2
63906 Erlenbach
Telefon: 06022 614-367
Telefax: 06022 614368

Kreismülldeponie Guggenberg

Rütschdorfer Straße
63928 Eichenbühl-Guggenberg
Telefon: 09378 740
Telefax: 09378 1713

Kompostieranlage der Fa. Herhof

Rütschdorfer Straße
63928 Eichenbühl-Guggenberg
Telefon: 09378 999-60
Telefax: 09378 99961

Größte Adventure-Golf-Anlage Unterfrankens eröffnet!

Seit Juli 2013 ist die mit 4000 Quadratmeter größte Adventure-Golf-Anlage Unterfrankens "Adventure-Golf RÄUBERLAND" in Heimbuchenthal für Besucher von sechs bis 99 Jahren geöffnet. Auf 18 Bahnen kann jeder Gast sein Können unter Beweis stellen und die anspruchsvollen Bahnen testen.

Eine Karte für Erwachsene kostet sechs Euro, Kinder bis 14 Jahre zahlen vier Euro. Familienkarten und Rabattkarten runden das Preismodell ab. Ein einladender Biergarten und ein angrenzender Bach sorgen zusätzlich für die richtige Atmosphäre.

Das Adventure-Golf-RÄUBERLAND-Team freut sich auf Ihren Besuch und ist von Montag bis Freitag ab 11 Uhr sowie Samstag und Sonntag ab 10.30 Uhr für Sie da.



Infos und Kartenvorverkauf:
Adventure-Golf RÄUBERLAND

Millionenweg 1
63782 Heimbuchenthal
Tel: 01578/3034851
www.adventuregolf-raeuberland.de
Besuchen Sie uns auch auf Facebook!

Große Weine, große Probe, großes Vergnügen

Regionale Top-Weine aus verschiedenen Gourmet-Führern werden auf der Churfranken-Weinprobe am Samstag und Sonntag, 19. und 20. Oktober, im Ridingersaal des Aschaffener Schlosses Johannisburg vorgestellt.

Über 800 Besucher verzeichnet die beliebte Weinprobe Jahr für Jahr. Heuer treffen die Weinbegeisterten auf rund 180 Weine und Sekte von über 40 Winzern aus dem sonnenverwöhnten Maintal zwischen Aschaffenburg und Wertheim. Keine andere Veranstaltung Untermain bietet einen so breiten Überblick der hiesigen Weinkultur.

Den offiziellen Startschuss gibt der Vorsitzende des Tourismusverbandes Churfranken, der

Miltenberger Bürgermeister Joachim Bieber, am Samstag, 19. Oktober, um 14 Uhr. Die Veranstaltung ist an beiden Tagen jeweils von 12 bis 19 Uhr geöffnet. Der Eintritt kostet im Vorverkauf bis 17. Oktober zehn Euro, an der Tageskasse zwölf Euro. Die Weinverkostung auf der Weinprobe ist darüber hinaus kostenfrei, die kulinarische Bewirtung wird von den Schlossweinstuben des Schlosses Johannisburg übernommen. Die Weinprobe findet in Laufweite des Aschaffener Hauptbahnhofs statt und ist daher leicht und bequem mit öffentlichen Verkehrsmitteln zu erreichen.

Informationen: Internet: www.churfranken.de, Tel.: 09371/6606975, Fax: 09371/6606979, E-Mail: info@churfranken.de



Bei der Churfranken-Weinprobe präsentieren die Weinmajestäten Müller-Thurgau Weine aus Churfranken.



Das sind wir

... für alle, die unserer Region etwas zu sagen haben.

Erscheinung am 23. Oktober 2013

Mehr Informationen zur neuen Zeitung der Region bei:

news verlag.30
Erfolg gestalten

Brückenstraße 11, 63897 Miltenberg
Tel. 09371/955-0, Fax 09371/955-155
www.news-verlag.de, E-Mail: info@news-verlag.de

Dreiländer-Radtour begeisterte wieder die Radler

Bei der diesjährigen Radtour vom 5 bis 7. August ist den Radlern viel abverlangt worden. Bei großer Hitze waren zahlreiche Höhenunterschiede zu bewältigen, darüber hinaus überraschte ein Gewitter die Teilnehmer auf der Strecke nach Großheubach.

Trotz allem hatten die Radler viel Freude an der Tour und sagten bereits für das nächste Jahr wieder ihre Teilnahme zu. Alle Radler bildeten in diesem Jahr ein gutes und extrem leistungsstarkes Team mit einer sehr einheitlichen Kondition.

Gestartet wurde am 5. Juli in Mudau. Über das hessische Unter-Sensbachtal und eine Kaffeestärkung in Olfen wurde in Wald-Michelbach der Tagesabschluss gefeiert. Bei sommerlichen Temperaturen legten die Radfahrer am Dienstag nach dem Start in

Fränkisch Crumbach eine Schwimmbadpause ein und erfrischten sich herrlich. Über Höchst, Mömlingen und Seckmauern fuhren sie weiter nach Bürgstadt. Dabei wurden die Radler auf der Strecke vom Unwetter überrascht. Trotz allem wurde anschließend in Bürgstadt ein gemütlicher Abschluss gefeiert. Der dritte Tag führte den Tross über Riedern den Berg hinauf zum Golfclub in Glashofen-Neusaß, weiter auf den Grünkernradweg nach Altheim und Buchen. In Mudau endete der dritte Tag nach 225 zurückgelegten Kilometern und 2466 Höhenmetern.

Prämiert wurden am Abend der jüngste Teilnehmer mit zwölf Jahren, der älteste Teilnehmer mit 79 Jahren sowie die älteste Teilnehmerin mit 69 Jahren. Die weiteste Anreise lag bei rund 120 Kilometern, das älteste Fahrrad hatte über 22 Jahre auf dem "Buckel".



225 Kilometer und 2466 Höhenmeter legten die Teilnehmer der Radtour zurück.

Gartentipp

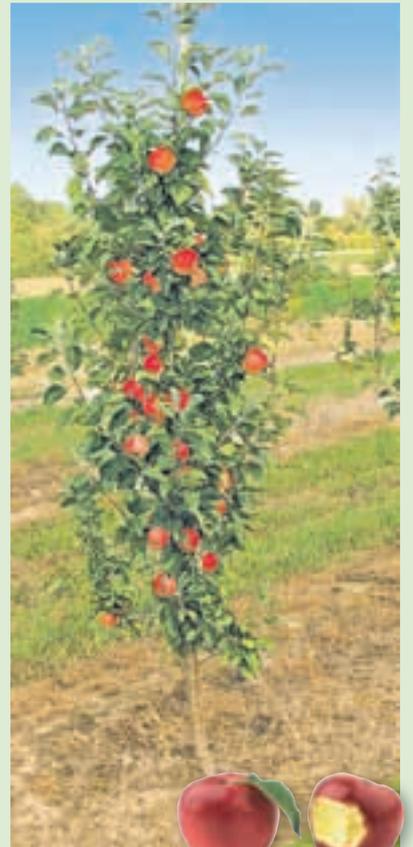
Säulenäpfel für kleine Gärten

Als "Ballerinas" kamen sie vor über 20 Jahren auf den Markt, die säulenartig wachsenden Apfelformen mit dominierender Mittelachse und vielen blütentragenden Kurztrieben.

Ihr platzsparender Wuchs bietet die Möglichkeit, mehrere Obstbäume auf engem Raum zu pflanzen. Bei Apfelsäulen beträgt der Abstand 30 bis 50 Zentimeter, bei anderen Obstsäulen eher 75 bis 100 Zentimeter. Als spezielle, bizarre Baumform mit Zier- und Nutzwert lassen sich Säulenobstbäume auch gestalterisch einsetzen: als dekorative Einzelstellung, Sichtschutz, Raumteiler oder mobil in Töpfen oder Trögen.

Der Schnittaufwand ist gering. Erst nach einigen Standjahren werden die nach oben hin durchwachsenden Seitentriebe entfernt und auch die Mittelachse eingekürzt. Wichtig ist es, die in manchen Jahren im Übermaß vorhandenen Früchte ausdünnen. Dies geschieht bereits Anfang bis Mitte Juni. Auch wenn das Entfernen weh tut, die verbliebenen Früchte entwickeln sich besser, der Baum hat weniger Stress und setzt auch für das darauffolgende Jahr wieder genügend Früchte an.

Zu einem späteren Zeitpunkt bringt das Vereinzeln keinen Effekt mehr. Wer sich für schorf- und mehltolerante Sorten wie "Rhapsodie", "Sonate" oder "Rhondo" entscheidet, hat auch kaum Pflanzenschutzprobleme.



Mit Säulenäpfeln lassen sich platzsparend auf engem Raum mehrere Sorten unterbringen. Sie sind vor allem für Neueinsteiger geeignet, die kaum Erfahrung mit Obstbaumschnitt haben.

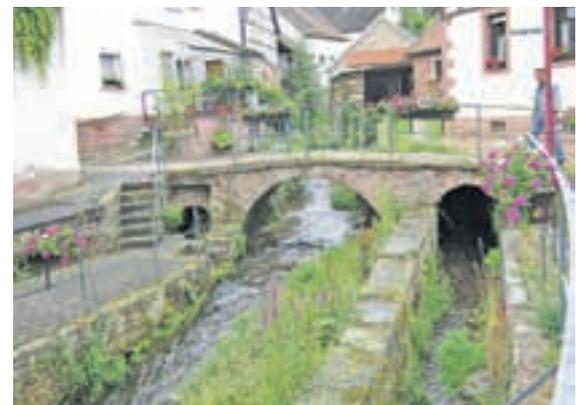
Preisverleihung zum Wettbewerb „Unser Dorf hat Zukunft - Unser Dorf soll schöner werden“



1. Platz: Mönchberg. Übernachten in einem Baumhotel. Eine Attraktion der besonderen Art, die nur der schmucke Luftkurort im Spessart bietet.



2. Platz: Rück-Schippach. Ein Alleinstellungsmerkmal genießt der Ort mit dem neuen Dorfladen. Er ist optischer Mittelpunkt und Begegnungsort für Jung und Alt.



3. Platz: Laudenbach. Hochwertige Wohngemeinde heißt das Dorfleitbild. Viele Quellen, Wasserläufe und idyllische Plätze prägen den Ort.

Wie ist das Erscheinungsbild des Dorfes, wie steht es um die örtliche Wirtschaftskraft, welche sozialen und kulturellen Aktivitäten gibt es? Um diese Fragen ging es beim diesjährigen Landkreiswettbewerb „Unser Dorf hat Zukunft – Unser Dorf soll schöner werden“.

Die Wettbewerbskommission um Kreisfachberater Roman Kempf war im Sommer zwei Tage unterwegs gewesen, um unter den acht gemeldeten Gemeinden diejenigen auszuwählen, die den Wettbewerbskriterien am besten gerecht werden. Bei der Preisverleihung am 11. September im Dorfgemeinschaftshaus in Neunkirchen wurden die Sieger prämiert. In der Gruppe B, den größeren Gemeinden bis 3.000 Einwohnern konnte Mönchberg den ersten Platz erringen mit einem Geldpreis von 1000,-€, gefolgt von Rück-Schippach (800,-€) und Laudenbach (500,-€).

Hofstetten und Rüdenua erhielten jeweils Sonderpreise (300,-€). Bei den kleineren Gemeinden bis 600 Einwohnern erhielten Neunkirchen, Richelbach und Umpfenbach einen gemeinsamen Preis in Höhe von 1000,-€.

Landrat Roland Schwing nahm die Preisverleihung zum Anlass, die Dörfer zur Teilnahme an diesem staatlichen Wettbewerb auch in Zukunft zu ermuntern. Schließlich sei aus dem ehemaligen Blumenschmuckwettbewerb längst ein ganzheitlich ökologischer, innovativer Wettbewerb geworden.

Ziel sei es heute, das eigene Dorf bewusst sehen und verstehen zu lernen, seine Werte und Schönheiten zu entdecken und Heimatgefühl und Beziehung zum Lebensumfeld zu verstärken.

Neuer Servicepunkt im Nordflügel

Nach dem Umzug des Jobcenters in den Bauscherweg 6 in Miltenberg, hat sich die Raumsituation im Landratsamt Miltenberg etwas entspannt.

Die frei gewordenen Räume im Gebäudeteil 4 im Nordflügel wurden am 14. Juni von den Sachgebieten Kinder, Jugend und Familie und Sozialwesen bezogen. Aufgrund der Umzugsmaßnahme konnten alle Sachgebiete der Abteilung 2 (Gesundheit und Soziales) in einem Gebäude untergebracht werden.



Für die Kunden der Sachgebiete Kinder, Jugend und Familie und Sozialwesen wurde im Rahmen dieser Maßnahme ein gemeinsamer Servicepunkt eingerichtet. Der Servicepunkt ist am südlichen Eingang des Gebäudes im Erdgeschoß zu finden und steht allen Kunden des Bereiches Jugend, Familie und Soziales für Informationen und Dienstleistungen zur Verfügung.

Initiative Bayerischer Untermain: Neue Homepage

Mit einem komplett neuen und modernen Erscheinungsbild sowie einem aktualisierten und erweitertem Angebot präsentiert sich ab sofort die Region Bayerischer Untermain unter www.bayerischer-untermain.de im Internet.

Aufgeteilt in die Themenbereiche „Die Region“, „Wirtschaft“, „Leben & Arbeiten“, „Familie“ und „Bildung“ versteht sich die Internetseite als Einstieg in die Region Bayerischer Untermain. Alle Themenbereiche geben einen kurzen Überblick und verlinken dann weiter auf vertiefende Inhalte oder auf weiterführende Internetseiten. Die Inhalte

werden strukturiert und benutzerfreundlich dargestellt und dank der klaren und übersichtlichen Navigation auf der Einstiegsseite kann sich der Besucher schnell und einfach orientieren. Zur schnellen Orientierung findet der Besucher darüber hinaus auf jeder Unterseite in seitlich platziertem Infokästen geeignete Ansprechpartner/in, aktuelle Infos sowie Termine.

Ergänzt wird die neue Internetpräsenz der Region in den nächsten Wochen auch um einen Youtube-Channel mit dem in Kürze fertiggestellten Imagefilm und den Ergebnissen des laufenden Kurzfilmwettbewerbs.

www.bayerischer-untermain.de

Jugend gemeinsam gegen Rechts!

Die Jugendzentren und Jugendtreffs des Landkreises Miltenberg haben unter Federführung der Kommunalen und präventiven Jugendarbeit eine Schwerpunktreihe geplant.

Im Mittelpunkt steht das Signal für ein friedliches Miteinander, gegen jede Form der Diskriminierung und Ausgrenzung sowie Fremdenfeindlichkeit.

Mit vielfältigen Aktionen wird das Thema aufgegriffen:

- Ein Bilderprojekt im Jugendtreff Kleinheubach zum Thema "Integration" mit einer Ausstellung im Winter im Landratsamt.
- Die Ausstellung "Vorurteile machen blind - Rechtsextreme Vorurteile und wie wir ihnen begegnen". Gezielt werden rassistische und antisemitische Vorurteile aufgegriffen und widerlegt.
- Lesung mit der Autorin und Journalisten Claudia Hempel: "Wenn Kinder rechtsextrem werden - Mütter erzählen" ist ein sinnvolles Handbuch für betroffene Eltern und zeichnet gleichzeitig ein aufschlussreiches und bewegendes Bild deutscher Zustände - am 18. Oktober in Sulzbach.
- Fußballturnier der Jugendtreffs im Landkreis Miltenberg unter dem Motto "gemeinsam gegen Rassismus - für ein friedliches Miteinander" am 16. Oktober in Wörth.
- Methodenkoffer "gegen Rechts" - eine Fortbildung von Tina Belotti von Kreisjugendring Aschaffenburg für haupt- und ehrenamtliche Mitarbeiter in der Jugendarbeit am 17. Oktober im Jugendzentrum Erlenbach.



- Abschlusskonzert der Reihe am 19. Oktober um 18 Uhr im Jugendtreff Wörth mit und für die Jugendlichen aus den Jugendtreffs.

Das Programm mit allen Veranstaltungsorten, Terminen und Uhrzeiten wird Anfang Oktober veröffentlicht.



Infos: In den Jugendzentren und Jugendtreffs
Sulzbach, Kleinwallstadt, Mömlingen, Wörth, Erlenbach, Kleinheubach und Miltenberg sowie bei Kreisjugendpfleger Helmut Platz in der Kommunalen und präventiven Jugendarbeit des Landkreises Miltenberg.
E-Mail: helmut.platz@lra-mil.de,
Tel.: 09371 501-142



Das sind wir

... berichtet, was die Menschen in der Region bewegt.

Erscheinung am 23. Oktober 2013

Mehr Informationen zur neuen Zeitung der Region bei:

news verlag.30
Erfolg gestalten

Brückenstraße 11, 63897 Miltenberg
Tel. 09371/955-0, Fax 09371/955-155
www.news-verlag.de, E-Mail: info@news-verlag.de

Alles zum Thema: "Gesundheit in der Arbeitswelt" 22. Gesundheitstag, 6. Oktober 2013

Das Gesundheitsamt im Landratsamt Miltenberg lädt alle Bürgerinnen und Bürger herzlich zum Besuch des 22. Gesundheitstages am Sonntag, 6. Oktober, in der Erlenbacher Frankenhalle ein.

Von 13.30 bis 18 Uhr erwartet die Besucher ein informatives Programm mit Angeboten mehrerer Kooperationspartner rund um das Thema "Gesund in der Arbeitswelt".

Das Programm:

Ab 13.30 Uhr
Informationsstände im großen Saal und Foyer der Frankenhalle

13.30 Uhr
Begrüßung durch Dr. Erwin Dittmeier, Leiter des Gesundheitsamtes
Eröffnung durch Landrat Roland Schwing
Grußwort von Michael Berninger, Bürgermeister der Stadt Erlenbach

15 Uhr - 17 Uhr
Ballon Rudy: Kreatives aus Luftballons für Groß und Klein

Aktionen und Themen:

- Betriebliches Gesundheitsmanagement
- Betriebsvereinbarung Sucht
- Belastungen in der Arbeitswelt
- Blutdruck- und Körperfettmessung
- "Erste Hilfe am Arbeitsplatz und in der Freizeit retten Leben. Testen Sie Ihr Wissen!"
- "Fit im Beruf" - Risikoarmer Alkoholkonsum



- "Gesund im Beruf" - Prävention von Infektionen
- Impfbuch-Check
- Kompressionstherapie bei stehenden Berufen
- Mutterschutz und Wiedereinstieg in den Beruf
- "Programm Klasse 2000" - Schutzfunktion für die Arbeitswelt
- Schwingstäbe, Wackelbrett
- Sozialpsychiatrischer Dienst: Informationen und Hilfsangebot
- "Starkes Herz, stark im Alltag" - Herzwochen 2013
- Vereinbarkeit von Familie und Beruf
- Figuren aus Luftballons

Alle Angebote sind kostenfrei.
Wir freuen uns auf Ihr Kommen!

Masern-Impfung nicht vergessen!

Dieses Jahr gab es nicht nur in den Großräumen Berlin und München Masernhäufungen. Bis Ende August wurden 2013 alleine in Bayern über 700 Masernfälle registriert - mehr als zehnmals so viel wie im Vorjahreszeitraum.

Entgegen landläufiger Meinungen sind Masern keine harmlose Kinderkrankheit. Bei etwa jedem zehnten Masernfall treten zum Teil erhebliche Komplikationen auf. Am häufigsten sind Mittelohrentzündungen, Lungenentzündungen und Durchfälle.

In einem von 1000 Fällen kann es zu einer gefährlichen Gehirnentzündung kommen. Diese kann bleibende Schäden verursachen und tödlich enden. Mit steigender Tendenz erkranken Jugendliche und junge Erwachsene ohne ausreichenden Impfschutz.

Die gute Nachricht lautet: Durch Impfung kann man sich gegen die Viruserkrankung Masern schützen. Die Impfkosten trägt die Krankenkasse.

Kinder sollten erstmals zwischen dem 11. und 14. Lebensmonat (eventuell früher bei Eintritt in eine Kita) und bis zum Abschluss des zweiten Lebensjahres zweimal geimpft sein. Dieser Impfschutz hält in der Regel ein Leben lang.



Masern - keine harmlose Kinderkrankheit!

Für alle nach 1970 geborenen Erwachsenen empfiehlt die Ständige Impfkommission am Robert Koch-Institut in Berlin eine einmalige Impfung mit dem MMR-Impfstoff, wenn

- sie bisher nicht gegen Masern geimpft wurden,
 - in der Kindheit nur einmal geimpft worden sind oder
 - der Impfstatus unklar ist.
- Im Zweifel wenden Sie sich vertrauensvoll an Ihren Arzt.

! Weitere Informationen im Internet unter www.impfen-info.de

Sorge um Schwerstkranke steht im Mittelpunkt 8. Palliativ-Hospiz-Tag, 6. November 2013

Hospiz (= Herberge) und Palliativ (= Mantel) sind Worte, die in letzter Zeit häufig genannt werden.

Ein Ziel der Hospiz-Palliativ-Bewegung ist, Menschen trotz schwerer Erkrankung das noch verbleibende Leben lebenswert zu gestalten. Inwieweit ist es möglich, im Angesicht des Todes die Lebensfreude und Lebensqualität nicht zu verlieren? Mit dieser Frage beschäftigen sich die Vortragsthemen am diesjährigen Palliativ-Hospiz-Tag am Mittwoch, 6. November, im Bürgerzentrum in Elsenfeld.

13 Uhr
Eröffnung und Begrüßung durch Landrat Roland Schwing und Bürgermeister Matthias Luxem

13.30 Uhr
"Aktuelle Palliativ-Hospiz-Situation in Deutschland und am Untermain" mit Wolfgang Zöllner

14 Uhr
"Spirituelle Begleitung, wie geht das konkret? - Leben mit dem Tod aus der Sicht von Angehörigen und Pflegepersonal!" von Dr.h.c. Erhard Weiher, Universität Mainz
"LEBEN ist leben" - Musikalische Eindrücke von Christian Schmitt und Eva Reis

16 Uhr

"Alles dreht sich um das Leben" mit Carmen Fleckenstein (Altenpflegerin Hospiz Alzenau) und Stephan Bergmann (Geschäftsführer Hospiz Alzenau)

13.30 Uhr - 17.30 Uhr

Informationsbörse "Hilfen für Schwerstkranke" mit den Themenschwerpunkten Pflege, Schmerz, Abschiedskultur, finanzielle/rechtliche Fragen, stationäre und ambulante Institutionen, Weiterbildung, ehrenamtliche Hilfen

Der Eintritt zu dieser Veranstaltung ist frei.

Nähere Informationen:

Telefon 09371/501557, -559

Internet: www.landkreis-miltenberg.de.



Gripeschutz auffrischen Jährliche Impfung wird empfohlen

Experten empfehlen die jährliche Impfung gegen Grippe im Herbst. Verwendet wird ein aktueller Impfstoff als Standardimpfung, empfohlen von der WHO (Weltgesundheitsorganisation) für:

- Personen ab 60
- Schwangere
- Kinder, Jugendliche und Erwachsene mit erhöhter gesundheitlicher Gefährdung infolge eines Grundleidens wie z. B.:
 - chronische Krankheiten der Atmungsorgane
 - chronische Herz-Kreislauf-, Leber- und Nierenkrankheiten,
 - Diabetes mellitus und andere Stoffwechselkrankheiten
 - chronische neurologische Krankheiten z. B. Multiple Sklerose
 - Personen mit angeborener oder erworbener Immunschwäche

- Bewohner und Personal von Alters- oder Pflegeheimen
- Personen in Einrichtungen mit umfangreichem Publikumsverkehr
- Personen mit direktem Kontakt zu Geflügel und Wildvögeln

Die jährliche Impfung wird auch dann empfohlen, wenn die Antigenzusammensetzung des Impfstoffs gegenüber der vorhergehenden Saison unverändert ist.

INFO

Landratsamt Miltenberg

Brückenstraße 2
63897 Miltenberg
Telefon: 09371 501-0
Telefax: 09371 501 79 270

Dienststelle Obernburg

Römerstraße 91
63785 Obernburg a.Main
Telefon: 06022 6200-0
Telefax: 09371 501 79 624

Außenstelle Veterinäramt

Fährweg 35, 63897 Miltenberg
Telefon: 09371 501-532
Telefax: 09371 501 79 532

Öffnungszeiten:

Montag und Dienstag: 8 - 16 Uhr
Mittwoch: 8 - 12 Uhr
Donnerstag: 8 - 18 Uhr
Freitag: 8 - 13 Uhr

E-Mail: poststelle@lra-mil.de

www.landkreis-miltenberg.de



Beratungsstelle feiert fünfjähriges Bestehen

In einer Feierstunde in der Miltenberger Beratungsstelle für Senioren und pflegende Angehörige zogen alle Beteiligten ein positives Resümee: Nach fünf Jahren ist die Beratungsstelle in der sozialen Infrastruktur verankert und leistet für ältere Menschen und pflegende Angehörige wertvolle Dienste.

Große Anerkennung erhielt vor allem auch die einzigartige Trägerstruktur, bestehend aus 13 Einrichtungen aus dem Wohlfahrtsbereich und privaten Pflegeorganisationen. Die Beratungsstelle besteht seit Mitte 2008 und hat sich seitdem stetig weiterentwickelt. Den Anfang bildete die Beratungsstelle Demenz Untermain, die speziell zum Thema Demenz Veranstaltungen und Beratungen anbietet. Danach folgten die Fachstelle pflegende Angehörige mit dem Fokus Pflegesituation und Bedarf von pflegenden Angehörigen

und zeitgleich das Horizont-Seniorenbüro. Dieses richtet sich vor allem an aktive ältere Menschen ohne Pflegehintergrund. 2009 wurde auch ein Freiwilligen-Zentrum integriert, das ehrenamtlich Interessierte in den Seniorenbereich vermittelt. Derzeit wird hier vor allem das Projekt "Vorlesepatte" umgesetzt.

Im August 2010 folgte als fünfte und letzte Fachstelle die Pflegeüberleitung der Kliniken Miltenberg-Erlenbach. Die Mitarbeiter koordinieren die weitere Versorgung bei eingetretener Pflegebedürftigkeit. Um die Entwicklung der Beratungsstelle zu beschreiben, gebrauchte Konrad Schmitt das Bild einer Pflanze: „Aus dem zarten Pflänzchen der Anfangszeit ist nun eine Pflanze geworden, die bereits mehrere Früchte getragen hat und trägt“. Insgesamt fanden in den Jahren 2009 bis 2012 über 4500 Beratungen statt,



Christa Buchschmid befestigt „Früchte“ an einem Bäumchen, die symbolisch für die Meilensteine und Wirkung der Beratungsstelle stehen.

Veranstaltungstermine

9./16./23. Oktober, 15.00-17.00 Uhr: Gruppenangebot für pflegende Angehörige: „Zeit für mich- damit Körper und Seele auffanken“
im evang. Gemeindehaus Erlenbach; Information und Anmeldung: Tel. 09371/6694920

12.10.13 bis 23.11.13 : Kurs „Alltagsbegleiter für Menschen mit Demenz“
jeweils samstags von 9.00 -13.30 Uhr in Weilbach, BRK-Haus;
Information und Anmeldung: Beratungsstelle Demenz Untermain Tel. 09371/6694920

20. Oktober 2013, 15 Uhr : Ökumenischer Gottesdienst für Menschen mit Demenz und deren Angehörige
in der evang. Martin-Luther-Kirche Erlenbach mit anschließendem gemütlichem Beisammensein bei Kaffee und Kuchen im evang. Gemeindehaus

13. November 2013, 16 Uhr : Vortrag "Demenz verstehen"
mit anschl. Diskussion im Pfarrheim Collenberg; Referent: Konrad Schmitt - Beratungsstelle Demenz Untermain; Veranstalter: Seniorenkreis Collenberg

Weitere Veranstaltungen unter: www.seniorenberatung-mil.de und www.bd-untermain.de

21 Kurse und Schulungen wurden organisiert und über 50 Vorträge gehalten.

Eigens aus Nürnberg angereist, zollte Hans-Dieter Mükschel, Geschäftsführer der Angehörigenberatung e.V., der Beratungsstelle ebenfalls große Anerkennung. Mükschel würdigte herausragende Merkmale der Beratungsstelle: vor allem die Neutralität ohne ein wirtschaftliches Eigeninteresse. Der Klient steht mit seinem individuellen Bedarf im Vordergrund. Besonders ist auch die Trägerstruktur: Neben einzelnen Einrichtungen beteiligen sich der Landkreis, Bezirk und der Freistaat Bayern. Durch die Bündelung verschiedener Fachstellen können Kompetenzen ausgetauscht werden, was eine hohe Qualität für den Bürger bedeutet.

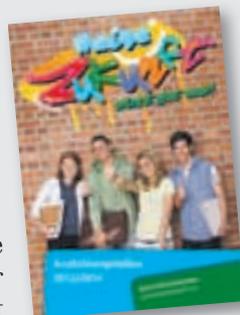
Auch die Zusammenarbeit von ehrenamtlichen und hauptamtlichen Akteuren ist unverzichtbar. Hervorzuheben sind vor allem auch die zahlreichen Veranstaltungen sowie Bildungs- und Informationsangebote. Einen guten Überblick über die Tätigkeiten bietet die eigens zum fünfjährigen Bestehen erschienene Broschüre über die Beratungsstelle, die Interessierte gerne beziehen können.

Brückenstraße 19, Miltenberg
Tel. 09371 6694920;
Sprechzeiten: dienstags 15 bis 17 Uhr
und donnerstags 9 bis 11 Uhr
Bahnstraße 22, Erlenbach
Tel. 09372 9400075,
Sprechzeit: mittwochs 9 bis 12 Uhr

Ausbildungsstellen für 2014



Verteilung des Magazins an alle Schulabgänger 2014 im Landkreis Miltenberg sowie an den Schulen in den Regionen Gelnhausen, Alzenau, Aschaffenburg, Darmstadt, Dieburg, Michelstadt, Mosbach, Walldürn, Buchen und Wertheim.



Die erste Ausgabe findet Ihr ebenfalls unter www.meinezukunft.net



Die Ausgabe im Internet:
www.meinezukunft.net

news verlag
Erfolg gestalten

Brückenstraße 11, 63897 Miltenberg
Tel. 09371/955-0, www.news-verlag.de

Seniorenbeauftragte tagen im Ministerium

Bei der ersten Dienstbesprechung der Seniorenbeauftragten der Landkreise und kreisfreien Städte Bayerns im Staatsministerium standen die Leitlinien der bayerischen Seniorenpolitik, der Stand der Landkreiskonzepte, der Austausch unter den Seniorenbeauftragten und der Ausblick auf Fördermöglichkeiten im Mittelpunkt.

Bayern liegt im deutschlandweiten Vergleich in der Seniorenarbeit ganz vorne. 90 Prozent der Landkreise und kreisfreien Städte haben hier bereits ein seniorenpolitisches Gesamtkonzept. Da die demographische Alterspyramide nach unten hin immer schmaler wird, da die Bundesbürger weniger, älter, aber auch bunter werden, rückt die Thematik immer mehr in den Fokus der Verantwortungsträger.

Vielerorts kann man aber, so wie in unserem Landkreis, zahlreiche Umsetzungserfolge sehen. Abgesenkte Gehsteige, barrierefreie Friedhöfe, Seniorenbeiräte, Demenz-Wohngemeinschaften oder etliche Wohnanlagen unter dem Motto "Betreutes Wohnen" sowie Mehrgenerationenhäuser - all diese

umgesetzten Maßnahmen lassen uns schon heute beruhigter dem demographischen Wandel entgegenblicken.

Da das Thema Demenz eine besondere Herausforderung darstellt, gibt es in diesem Bereich aktuell interessante förderfähige Unterstützungsmöglichkeiten, welche nun

im Landkreis von Experten auf ihre Umsetzbarkeit hin geprüft werden.

Ziel ist stets, dass alle Menschen in allen Lebenslagen und Befindlichkeiten ihr Leben gut und möglichst aktiv kreativ gestalten können und die Hilfe erhalten, die sie benötigen.

Das Seniorenkonzept des Landkreises Miltenberg ist auf einem guten Weg.



Apfel. Wein. Markt.

Alles rund um den Apfel in Bürgstadt



Am Sonntag, 13. Oktober, dreht sich im Weinort Bürgstadt ausnahmsweise einmal alles um den Apfel.

Rund 40 Aussteller zeigen die ganze Palette des heimischen Streuobst- und Apfelanbaus: Äpfel und Streuobst direkt vom Erzeuger, Apfelwein und Apfelsaft, Brände und Apfelchips. Dazu gibt es Apfelbratwurst oder Kartoffelpuffer mit Apfelbrei und jede erdenkliche Art von Apfelkuchen. Daneben gibt es Obstbau- und Gartenartikel, vielfältige Informationen zu Naturschutz, Streuobst sowie Garten- und Landschaftspflege direkt vom Fachmann.

Regionale Obstsortenausstellung

In einer großen Obstsortenausstellung präsentiert der Kreisverband für Garten und Landschaft Miltenberg-Obernbürg die Vielfalt heimischer Apfelsorten. Pomologen beantworten Fragen zu mitgebrachten Äpfeln.

Informationen im Internet:
www.regionaler-apfelmarkt.de

"Deutsche Künstler im Exil"

Ausstellung in der Kochsmühle

In der Ausstellung "Deutsche Künstler im Exil" geht es um die Erfahrung von Flucht und Vertreibung. Sie zeigt die facettenreiche Kunst der Zwischenkriegszeit und gewährt vereinzelt Blicke auf Werke des frühen 20. Jahrhunderts und das Schaffen nach 1945.

Geöffnet ist die Ausstellung von Freitag bis Samstag von 16 bis 18 Uhr, an Sonntagen und Feiertagen von 14 bis 18 Uhr. Am Sonntag, 10. November, wird um 15 Uhr Dr. Brigitte Schad führen. Führungen, auch für Kinder, sind jederzeit nach Anmeldung unter Telefon 09371/501506 möglich.

Der Eintritt kostet vier Euro. Weitere Informationen gibt es im Kulturreferat des Landkreises, E-Mail: kultur@lra-mil.de.



! "Deutsche Künstler im Exil"
Werke aus der Sammlung
● "Memoria Thomas B. Schumann"
18. Oktober bis 28. November
Kochsmühle Obernbürg

Francisco Medina stellt vor:

"Ovationen" mit jungen Künstlern



Der TV-Schauspieler und Charakterdarsteller Francisco Medina präsentiert am Sonntag, 13. Oktober, um 17 Uhr im Elsenfelder Bürgerzentrum unter dem Titel "Ovationen" acht junge Solisten aus der Region.

Dabei sind Christopher Hans (Pianist, Tenor), Richard Gläser (Marimbaphon, Schlaginstrumente), Christoph Nonnenmacher (Gitarre), Josephine Nassiopulos (Violine), Florian Brettschneider (Gitarre), Samantha Geis (Mandoline), Lukas Katter (Piano) und Ansgar Deuschel (Harfe).

Der Schauspieler ("Alles was zählt") wird Ausschnitte aus seinem Projekt "Hungry bin ich" spielen, Szenen rezitieren und Classic-Crossover-Songs singen. Die musikalische Bandbreite reicht von Klassik bis Pop.

Tickets: www.ADticket.de

Infos und Karten: www.landkreis-miltenberg.de, Kulturreferat Miltenberg;
Tel. 09371 501-501, Fax: 09371 501-79501, E-Mail: kultur@lra-mil.de

TERMINkalender

Herbst 2013

Region Bayerischer Untermain

So. 13. Oktober

Regionaler Apfelmarkt in Bürgstadt
www.regionaler-apfelmarkt.de

Do. 10. Oktober
Do. 7. November
Do. 12. Dezember

Technologieberatungstag in der ZENTEC
Infos: ZENTEC GmbH, Jutta Wotschak, Telefon:
06022 26-1110, E-Mail: wotschak@zentec.de

Gesundheit

So. 6. Oktober 2013
13.30 Uhr bis 18 Uhr
Frankenhalle Erlenbach

22. Gesundheitstag
„Gesundheit in der Arbeitswelt“
Wichtige und interessante Informationen rund
ums Berufsleben.

Di. 5. November
bis Fr. 29. November

Interaktive Wanderausstellung
„Trinkwasser für Unterfranken“
im Foyer des Landratsamtes.

Sport

Do. 3. Okt., 10 Uhr
Sparkassen-Arena
Elsenfeld

Landkreispokal im Volleyball
Spannende Begegnungen der Vereine mit an-
schließender Siegerehrung

Fr. 29. November, 19.30 Uhr
Sparkassen-Arena Elsenfeld

Tag des Sports - Sportschau der Landkreisvereine
mit Ehrungen verdienter Sportler und Sportlerinnen

KULTURWOCHENHERBST 2013 - Aktuelle Termine

Fr. 11. Okt., 20 Uhr
Zehntscheune Kleinwallstadt

Musikalische Blumen
Romantische Werke für Traversflöte (Christian
Prader) und Hammerflügel (Sylvia Ackermann)

So. 13. Okt., 17 Uhr
Bürgerzentrum Elsenfeld

Ovationen - Francisco Medina
präsentiert junge Talente
aus der Region

So. 20. Okt., 17 Uhr
Bürgerzentrum Elsenfeld

Opern auf Bayrisch -
mit Gerd Anthoff, Michael
Lerchenberg, Conny Glogger

Do. 24. Okt., 19.30 Uhr
Zehntscheune Kleinwallstadt

Leseabend: „Mönchspfeffer“
Pater Abels vierter Kriminalfall -
Roman Kempf stellt sein neues Buch vor

So. 27. Okt., 17 Uhr
Frankenhalle Erlenbach

Berlin Comedian Harmonists
„Verrückte Zeiten“ - Neues Erfolgsprogramm!

Sa. 2. Nov., 20 Uhr
Zehntscheune Amorbach

Die MEDLZ - „Unsere Zeit“
A-cappella-Ladies!

So. 3. Nov., 17 Uhr
Altes Rathaus Miltenberg

Rising Star Konzert
Lidia Baich musiziert mit
jungen Solisten

Sa. 16. Nov., 19.30 Uhr
Stadtpfarrkirche Miltenberg

Chor- und Orchesterkonzert
Werke v. Fauré (Requiem)
u. Hindemith (Ite, angeli
veloces), Junge Philharmonie
Mitte Europas, Süddeutscher
Kammerchor; Leitung: G. Jenemann

Do. 21.11., 20 Uhr
Frankenhalle Erlenbach

Black or White
A Tribute to Michael Jackson

So. 24.11., 17 Uhr
Altes Rathaus Miltenberg

Leipziger Streichquartett
Werke von Mendelssohn,
Janáček und Brahms

So. 8. Dez., 16 Uhr
Bürgerzentrum Elsenfeld

Die kleine Meerjungfrau
Kindermusical

Ausstellung in der Kochsmühle Obernbürg

18. Okt. - 28. Nov.

Deutsche Künstler im Exil - Werke aus der
Sammlung „Memoria Th. B. Schumann“

Infos und Karten: E-Mail: kultur@lra-mil.de; Tel.: 09371 501-501

www.landkreis-miltenberg.de • Karten: www.ADticket.de



Kindertagespflege: 2014 neuer Qualifizierungskurs

Tagespflegepersonen betreuen bis zu fünf Kinder gleichzeitig im häuslichen Umfeld.

Diese Betreuungsform ist durch den familiären Rahmen besonders gut für Kleinkinder geeignet und wird vor allem von Eltern benötigt, deren zeitlicher Betreuungsbedarf von Krippen oder Kindergärten nicht abgedeckt werden kann.

Interessenten für die Tätigkeit sollten vor allem Spaß am Umgang mit Kindern und Interesse an pädagogischen Fragestellungen haben. In 100 Unterrichtseinheiten, die abends und am Wochenende in Obernbürg und Aschaffenburg stattfinden, beschäftigen sich die Teilnehmer unter anderem mit Entwicklung und Förderung von Kindern unter drei Jahren, der Zusammenarbeit mit den Eltern, rechtli-

chen Aspekten, aber auch mit dem Umgang mit Konflikten.

Eine Pflegeerlaubnis vom Jugendamt benötigen alle Tagespflegepersonen, die regelmäßig Kinder außerhalb der elterlichen Wohnung mehr als 15 Stunden in der Woche und länger als drei Monate gegen Entgelt betreuen. Der erfolgreiche Abschluss des Kurses ist

eine der Voraussetzungen zum Erwerb der Pflegeerlaubnis, wenn keine pädagogische Ausbildung vorhanden ist.

! Weitere Informationen erteilt
Margit Stoll, Sachgebiet
Kinder, Jugend und Familie,
Tel: 09371/501-239.

Laufftag 2013 – Ein voller Erfolg

Bei besten äußeren Verhältnissen nahmen über 600 Läufer und Läuferinnen am 9. Offiziellen Miltenberger Landkreis Laufftag teil.

Allein beim Halbmarathon gab es 253 Finisher. Bei den Damen siegte im Halbmarathon Ruth Wolf vor Alexandra Wasse und Ute Steffek. Den schnellen 10er gewann Felix Hohm vor Christian Weis und Michael Weidner. Bei den Frauen gewann Carina Volkmuth vor Viktoria Schischkin und Steffi Konrad. Auch beim 3,4 Km Jedermann sowie dem Schüler/innen-Lauf wurden tolle Leistungen erzielt. Die zahlreichen Zuschauer trieben die Athleten zu Höchstleistungen an. **Auf ein Neues am 14. September 2014.**



Stolze Finisher des Schüler/innen-Laufes.



Die Spitzengruppe beim Halbmarathon kurz nach dem Start. Die späteren Sieger sind schon dabei: 1. Platz Christian Roth (2673) vor Marco Schreck (2963) und Ingbert Reinke (805).



Glückliche Lauftegethernehmer am Ziel.

Mehr Infos, Ergebnisse und Bilder unter: www.Laufftag.de

INFO

Landratsamt Miltenberg

Telefon: 09371 501-0

Öffnungszeiten:

Montag und Dienstag: 8 - 16 Uhr
Mittwoch: 8 - 12 Uhr
Donnerstag: 8 - 18 Uhr
Freitag: 8 - 13 Uhr

www.landkreis-miltenberg.de

Impressum:

Herausgeber: Landrat Roland Schwing, Landratsamt Miltenberg, Brückenstr. 2, 63897 Miltenberg, Tel.: 09371 501-0

Redaktion: Landrat Roland Schwing (verantwortlich)

Konzeption & Herstellung:
©news verlag, Brückenstraße 11, 63897 Miltenberg, Tel.: 09371 955-0,
Textchef: Winfried Zang

Autoren der Artikel:

Birgit Dacho, Brigitte Duffeck, Ruth Heim, Susanne Hembt, Dr. Jürgen Jung, Roman Kempf, Elisa-beth Kluin, Dieter Michler, Dr. Stephan Pinnel, Helmut Platz, Wolfgang Röcklein, Antja Roth-Rau, Gerhard Rüdth, Marion Sangnier, Nadja Schillikowski, Gabriele Schmidt, Markus Seibel, Margit Stoll

Bildnachweis:

Gartentipp Seite 7: Säulenapfel Cox-columnar®, Gärtner Pötschke GmbH, www.poetschke.de; Masern Seite 9: Poster „Deutschland sucht den Impfpass“, BZgA; Seite 10: Senioren, AOK

Neu: das Konto für höchste Ansprüche! Sparkassen-Giro Premium.

 Sparkasse
Miltenberg-Obernburg

– Guthabenverzinsung
– reduzierter Dispozins
– MasterCard Gold inklusive

